

Wissenschaftliche Tagung 1995 der Schweizerischen Gesellschaft für Gesetzgebung

Integration internationalen Rechts in die schweizerische Rechtsordnung

Die Probleme, die sich bei der Übernahme von EU-Recht in das schweizerische Recht stellen, haben die Schweizerische Gesellschaft für Gesetzgebung bewogen, zu diesem Thema eine wissenschaftliche Tagung durchzuführen. Die Tagung soll es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglichen, sich theoretisch und anhand von praktischen Beispielen mit den gesetzgebungstechnischen Problemen im Zusammenhang mit der Übernahme von EU-Recht auseinanderzusetzen. Vorgesehen sind zwei Hauptreferate und drei bis vier Thesenreferate:

- Hauptreferate: Eigenheiten des EU-Rechts
 Rechtliche Probleme bei der Übernahme von EU-Recht
 durch die Schweiz
- Thesenreferate: Übernahme von EU-Recht: Verweistechnik, Vorgehen
 bei Änderungen des relevanten EU-Rechts usw.
 Redaktionelle Probleme: Definitionen, Terminologie,
 Verständlichkeit
 Rechts- und sprachpolitische Konsequenzen
- Datum: Freitag, 12. Mai 1995, 09.30-12.00, 14.00-17.00
- Ort: Plenarsaal des Nationalfonds, Wildhainweg 21, Bern

Die Abonentinnen und Abonenten von "Gesetzgebung heute" werden eine persönliche Tagungsankündigung mit weiteren Informationen und einer Anmeldekarte erhalten.

Ehrendoktor für Werner Hauck

Am 15. November 1994 erhielt Werner Hauck, Leiter des deutschen Sprachdienstes der Bundeskanzlei, Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Gesetzgebung und Mitglied der Redaktion von *Gesetzgebung heute*, den Ehrendoktor der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg. Über diese Ehrung freuen wir uns ausserordentlich und gratulieren Werner Hauck herzlich zum seinem neuen Titel.

Die Universität Freiburg zeichnet Werner Hauck unter anderem aus:

"für sein erfolgreiches Wirken im Interesse der einfachen, klaren und transparenten Gesetzessprache;

für seinen unermüdlichen und mutigen Einsatz für bürgernahe, unbürokratische und damit demokratische Gesetzestexte im Interesse eines menschlichen Rechtsstaates;

für seine massgebliche Mitarbeit am Aufbau der für die Zukunft der Gesetzgebung wichtigen Gesetzgebungsseminare".

Werner Hauck versteht diese Ehre nicht in erster Linie als persönliche Auszeichnung, sondern als Anerkennung der täglichen Bemühungen des Sprachdienstes und der Arbeit der Verwaltungsinternen Redaktionskommission. Überzeugt, dass Rechtstexte immer wieder auf ihre Verständlichkeit, auf die Angemessenheit ihrer Normstruktur und auf eine möglichst einsichtige Organisation des Regelungsbereichs geprüft werden müssen, rief Werner Hauck zusammen mit Thomas Fleiner die "*Murtener Gesetzgebungsseminare*" ins Leben. Die Qualitätssicherung von Erlassen kann nämlich nicht einer Dienststelle übertragen werden, die am Schluss eines langen Gesetzgebungsverfahrens die Sätze begründet; sie ist vielmehr eine Aufgabe für alle, die in irgendeiner Weise am Gesetzgebungsprozess beteiligt sind. Auch für Personen, die Gesetzgebungsprojekte materiell betreuen, sind Kenntnisse der Gesetzgebungspraxis wichtig. Die Einführung

in Theorie und Methodik der Gesetzgebung, wie sie für Deutschsprachige in den Seminaren von Murten und für Französischsprachige in den Seminaren von Montreux vermittelt wird, ist umso wichtiger, als an unseren Hochschulen zu diesen Fragen kaum Lehrveranstaltungen angeboten werden.

Dieses Ziel verfolgt auch unsere Zeitschrift "*Gesetzgebung heute*". Sie versteht die Gesetzgebungstätigkeit als interdisziplinäre Aufgabe, die nur erfüllt werden kann, wenn die verschiedenen beteiligten Wissenschaften ihren Beitrag leisten. Gute Gesetzgebung ist ferner auf den Diskurs und die Zusammenarbeit von Personen aus Theorie und Praxis angewiesen; auch diesen Aspekt versuchen wir in unserer Zeitschrift zu pflegen.

Die Auszeichnung unseres Kollegen und Freundes Werner Hauck ist uns ein Ansporn, mit unserer Zeitschrift die Bemühungen um eine qualitativ hochstehende und wirksame Gesetzgebung fortzusetzen und die Entwicklung transparenter, aber trotzdem effizienter Gesetzgebungsverfahren zu fördern.

URS ALBRECHT, *Redaktor*

Neue Redaktionsadresse

Seit Mitte Januar 1995 lautet die Redaktionsadresse:

"Gesetzgebung heute"
Schweizerische Bundeskanzlei
Deutscher Sprachdienst
Gurtengasse 4

3003 **B e r n**

Tel. 031 / 324 11 13

Fax 031 / 324 11 02

Die Redaktion

**Universitäres Aus- und Weiterbildungsangebot
im Bereich der Gesetzgebungsmethodik;
Sommersemester 1995**

Universität Basel

Thema: Einleitung in die Multidisziplinarität der Rechte
Referent: Prof. P. Richli
Beginn: Freitag, 21. April 1995, 14.00 - 16.00 Uhr
Durchführung: jede Woche
Kontakt: Institut für Rechtswissenschaft (061/267 25 64)

Alle andern Hochschulen bieten für dieses Semester keine Veranstaltungen zum Thema an.

Veranstaltungskalender - Calendrier - Calendario - Chalender

1. Murtener Gesetzgebungsseminare

Die Seminare sollen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch Referate, Erfahrungsaustausch und Gruppenarbeiten Kenntnisse vermitteln über praktische Methoden für die Erarbeitung von Gesetzen, über die sprachlich einfache und adressatengerechte Formulierung von Erlassen und über den Aufbau und die Systematik von Erlassen.

Seminarleitung:

*Prof. Dr. Thomas Fleiner-Gerster, Institut für Föderalismus, Freiburg
(Tel. 037 / 29'81'28 Fax 037 / 21 97 01)*

*Dr. h.c. Werner Hauck, Schweizerische Bundeskanzlei, Bern
(Tel. 031 / 324'11'08 Fax 031 / 324 11 02))*

Seminar II

Thema: Delegationsnormen und Übergangsrecht
Datum: Mittwoch, 8. März - Freitag, 10. März 1995
Ort: Murten, Hotel "Weisses Kreuz"
Referate: Thomas Fleiner
Die Formulierung der Delegationsnorm
Die Formulierung von Übergangsbestimmungen
Peter Hänni
Das Verhältnis von Gesetz und Verordnung im Lichte der Praxis des Bundesgerichts
Werner Hauck
Was kann die sprachliche Prüfung von Erlassen leisten?
Georg Müller
Die Verteilung der Rechtsetzungsbefugnisse im demokratischen Rechtsstaat

2. Séminaires de méthode législative

Ces séminaires ont pour but de familiariser les participantes et participants avec la démarche méthodique en matière d'élaboration d'actes législatifs. Ils les amènent à s'interroger sur leur propre pratique et leur offrent la possibilité d'appliquer les méthodes et techniques proposées dans le cadre d'exercices pratiques. Les séminaires ne s'adressent pas seulement aux juristes. Ils sont ouverts à toutes les personnes qui s'intéressent aux problèmes posés par la préparation d'actes législatifs.

Direction des séminaires:

Jean-Daniel Delley, Centre d'étude, de technique et d'évaluation législatives, Faculté de droit, Université de Genève, Bd Carl-Vogt 102, 1211 Genève 4, tél. 022 / 705 85 34.

Renseignements et inscriptions:

Madame D. Ntarataze, Département de droit constitutionnel, Faculté de droit, UNI MAIL, Bd Carl-Vogt 102, 1211 Genève 4, tél. 022 / 705 85 20/23, fax 022 / 705 85 36.

Session avancée sur l'évaluation législative

Aura lieu du 26 au 28 avril 1995, à Montreux

Cette session sera consacrée à la démarche évaluative en matière de législation. Le législateur atteint-il ses buts? Quels sont les effets - potentiels ou réels - de l'activité législative de l'Etat? Comment prévoir ces effets (évaluation prospective) et comment les contrôler (évaluation rétrospective)? Possibilités et limites des efforts visant à saisir de manière méthodique les effets de la législation.

Session introductive

Aura lieu du 1er au 3 novembre 1995, à Montreux.

Cette session est destinée à donner une introduction à la démarche méthodique en matière d'élaboration d'actes législatifs. Comment procéder pour analyser et définir le problème à résoudre, pour déterminer les objectifs de l'action législative et pour choisir les instruments adéquats?